

Drastische Einsparungen bei Welcome-Baby-Bags angekündigt **Unterstützung durch den Senat wird zurückgefahren**

Die Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit hat für das Projekt Welcome-Baby-Bags ab 2025 drastische Einsparungen angekündigt. Es steht ein Betrag von ca. 50% der Gesamtsumme im Raum.

Was bedeutet das?

Die angekündigte Halbierung der Gesamtsumme würde die seit 2016 im Ökumenischen Frauenzentrum Evas Arche e.V. aufgebaute Struktur des Projekts zerstören. Die Arbeitsplätze (Teilzeit) der drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen wären gefährdet. Ihre hohe Fachexpertise ginge dem Projekt und der Organisation verloren.

Daran schließen sich berlinweite Auswirkungen in drei wesentlichen Bereichen an:

- **Familien und ihre Neugeborenen in akuten Notsituationen** können nicht mehr im aktuellen Umfang mit Welcome-Baby-Bags versorgt werden. Diese vulnerable Zielgruppe wird (noch) schlechter für gesundheits- und armutspräventive Maßnahmen erreicht.
- **200 Kooperationspartner:innen in ganz Berlin** können in ihrer Arbeit nicht mehr wie bisher auf die unbürokratische Versorgung mit Welcome-Baby-Bags zugreifen. Dies bedeutet eine zusätzliche Belastung ihrer Arbeit in einem ohnehin überlasteten **Gesundheits- und Sozialsystem**.
- Das **umfangreiche zivilgesellschaftliche Engagement** von jährlich mehr als 1.000 Ehrenamtlichen, Spender:innen, Initiativen und Unternehmen rund um das Projekt bekommt eine öffentliche Absage.

Als Teil des Landespräventionsprogramms Babylotse Berlin ist es für uns nicht hinnehmbar, dass im Bereich der Gesundheitsleistungen Einsparungen vorgenommen werden sollen. Wir Mitarbeiterinnen in Evas Arche protestieren deshalb auf das Schärfste im Namen der betroffenen Schwangeren bzw. der Mütter und ihrer Neugeborenen in akuten Notsituationen und fordern die nötige Mittelbereitstellung für das Programm Babylotse im Landeshaushalt.

Mit den Welcome-Baby-Bags werden Versorgungslücken im Berliner Gesundheitssystem geschlossen. Es werden Türen geöffnet zu Familien, die im bestehenden Netz der Frühen Hilfen noch nicht eingebunden werden konnten und es werden schwangere Frauen entlastet, die sich in prekären psychischen, physischen und/oder finanziellen Notlagen befinden.

Wie geht es weiter?

Wir haben im ersten Schritt eine Online-Petition gestartet und freuen uns über viele Menschen, die sich mit ihrer Unterschrift und dem Weiterverbreiten der Petition solidarisch an unsere Seite stellen.

<https://www.openpetition.de/petition/online/einsparungen-bei-welcome-baby-bags-verhindern>

Aktuell wird ein Vorschlag in der Senatsverwaltung für Gesundheit erarbeitet, mit welcher Einsparsumme das Ökumenische Frauenzentrum Evas Arche e.V. als Träger des Projekts ab 2025 zu rechnen hat.

Sobald uns das Schreiben vorliegt, werden wir Sie/Euch informieren und ggf. um Ihre/Eure weitere tatkräftige Unterstützung bitten.

Bis dahin halten wir Sie/Euch auf dem Laufenden. Die Entwicklungen werden transparent und fortlaufend auf [Instagram](#) und [Facebook](#) mitzulesen sein.

Viele Grüße aus Evas Arche!

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und des Vorstandes

C. Tzotzi, A. Schwermer, S. Bodemann (Mitarbeiterinnen Projekt Welcome-Baby-Bags)